

Bericht

## Karst-Camp vom 20. - 22.05.2022, Biosphärenreservat „Karstlandschaft Südharz“

Eigentlich sollte ein Unwetter zu Beginn des Camps aufziehen, doch auch dieses Mal hatten die Teilnehmer des Camps Glück, denn außer viel Wind und viel zu wenig Regen, wurden wir von den Unbilden verschont. Auf der Wiese des Objektes „Ferienhaus Haseltal“ - Uftrungen konnten wir unsere Zelte aufbauen und uns im Reich des Schwarzstorches und der Feuersalamander aufhalten.

„Netti“, so wird liebevoll die Hausherrin des „Ferienhauses Haseltal“ genannt, hat es verstanden uns kulinarisch und ideenreich während des Camps zu begeistern.



Fotos: Kathleen Kuhring



In allen Nächten war der Wind unser ständiger Begleiter; um diesem auszuweichen, bauten wir unsere Netze an geschützten Stellen im Hasel- und Krummschlachtal auf. Damit hatten wir gute Chancen, Nymphenfledermäuse, die in allen Südharz-Tälern verbreitet sind, zu fangen - was auch gelang. Eigentlich wollten wir auf den Höhen in den alten Laubwäldern des „Siebengemeindewaldes“ Untersuchungen starten, doch das muss nun auf das nächste Camp verschoben werden.



Während der Tagesexkursion führte u. a. der Weg durch den Karst mit zahlreichen von der Trockenheit der letzten drei Jahre gestressten Laubwäldern mit liegenden und stehenden Baumleichen. Ein nicht gern gesehener Neubürger unserer Wälder, der Waschbär, konnte in einer toten Rotbuche im Tagesversteck aufgespürt werden. Der Waschbär besiedelt maximal die Karstspalten und ist mit verantwortlich, dass z.B. die Brutnester vom Wanderfalken wie vom Uhu geräubert werden.



Neben natürlichen Quartieren, hier Karstspalten, wurden auch zwei Schachtköpfe in Augenschein genommen, welche dringend im Ein- und Ausflug der Fledermäuse geändert werden müssen. Es sind ökologische Fallen, an welchen sich leider Prädatoren erfolgreich aufhalten können.

Art	Täler	
	Hasel	Krummschlacht
	20.05.2022	21.05.2022
<i>M. alcaethoe</i>	4	10
<i>M. mystacinus</i>	2	
<i>M. brandtii</i>	3	
<i>M. daubentonii</i>	5	1
<i>M. nattereri</i>		2
<i>M. bechsteinii</i>	1	
<i>M. myotis</i>		4
<i>B. barbastellus</i>		6
<i>E. serotinus</i>	1	
<i>P. pipistrellus</i>	7	7
gesamt	23	30



Trotz windigen Wetters gelangen interessante Fledermausnachweise. Es bestand u.a. die Möglichkeit, die drei „Bart“-Fledermausarten nebeneinander zu sehen und die Artmerkmale zu studieren. Mit 10 Fledermausarten waren wir zufrieden und freuen uns auf das nächste Karst-Camp 2023!